

Inhalt

Einleitung in dieses Buch: Worum geht es?	7
Teil I Die Redner*innenlandschaft – ein Blick von oben	12
1 Einstieg: Sind freie Redner*innen Künstler*innen? Und wenn nicht, was dann?	12
2 Eine kurze kultursoziologische Einordnung	15
3 Die neue Aufgabe: der berufsfachliche Weg des Ritualdesigns	36
Teil II Grundlagen lebensbegleitender Ritualkunst	41
A Freie Reden als Rituale	41
1 Was ist ein Ritual?	42
2 Lebensübergangsrituale und Schwellenrituale.	45
3 Bedürfnisse, die ein Lebensschwellenritual beantwortet	47
4 Der Fokus auf dem unbewussten Erleben	68
5 Die zentrale Bedeutung des Beziehungsgeschehens....	72
B Identität und Beziehung	78
1 Das individuelle System im sozialen	80
2 Wie unser Gehirn tickt	84
3 Liebe und Beziehung	90
4 Beziehung und Identität, wenn eine*r stirbt	97
5 Die Bedeutung der Erinnerung	104
6 Lebensdeutung als Konstruktion eines Narratives	114
7 Freie Reden als Veröffentlichung von Lebensdeutung	118
C Die Ritualrede als Kunstform	123
1 Notwendige und hinreichende Bedingungen für Kunst	124
2 Ritualkunst als inszenierter Gestaltungsraum von Lebensdeutung	136
3 Besonderheiten der Kunstform von Ritualfeiern	142

Teil III Perspektiven des Ritualdesigns	149
A Die Person der Rednerin*des Redners	149
1 Der*Die Redner*in im Vorgespräch	150
2 Der*Die Redner*in in der Performance	163
B Perspektivenradar für das Ritualdesign	165
1 Die Gestaltung eines emotionalen Weges	165
2 Perspektiven und Ebenen des Designs im Radar	168
3 Die freie Trauung	170
4 Die Trauerfeier	184
Zum Schluss	206
Anmerkungen	208
Literatur und weiterführende Literatur	213